

Jens Kamlah, *Der Zeraqon Survey 1989–1994*. Mit Beiträgen zur Methodik und geschichtlichen Auswertung archäologischer Oberflächenforschung in Palästina (Wiesbaden 2000, Harrassowitz [in Kommission], Abhandlungen des Deutschen Palästina Vereins, Bd. 27/1, viii + 232 S., 125 Tafeln, 2 Faltkarten, kart. DM 148). [Oberflächenuntersuchungen bildeten in der Vergangenheit einen deutschen Forschungsschwerpunkt in Palästina, an den J. Kamlah mit seiner Dissertationsschrift anknüpft. Die Arbeit besteht aus einer Einleitung mit Hinweisen zur Methodik, einer Beschreibung der rund um die Ausgrabungsstätte von *Ḥirbet ez Zeraqon* im nördlichen Jordanien gelegenen 31 Ortslagen (18 werden ausführlicher beschrieben) und der dort gemachten Funde, einem Überblick über die Leitformen der aufgefundenen Keramik, einem Abschnitt über die Methodik und Auswertung von Oberflächenuntersuchungen sowie einer Darstellung des siedlungsgeschichtlichen Ertrages für die Region von *Ḥirbet ez Zeraqon*. Das Buch ist aber nicht nur ein Band neben einer Vielzahl sonstiger Publikationen von Surveybefunden. Es zeichnet sich gegenüber allen vergleichbaren Projekten dieser Art dadurch aus, daß es neue Maßstäbe hinsichtlich der Darstellung und Beschreibung von Ortslagen setzt und eine überaus gründliche Reflexion über die Möglichkeiten von Oberflächenuntersuchungen bietet, die jedem an der Archäologie Interessierten eigentlich zur gründlichen Lektüre in die Hand gedrückt werden sollte. Vor allem Kamlah's Überlegungen zur Auswertung der Surveys von P. E. McGovern und I. Finckelstein, auf denen bislang zu weiten Teilen eine Rekonstruktion der Lebenswelt der Eisenzeit I und damit auch des Landnahmevorgangs aufbaute, werden in Zukunft für alle

weiteren Abhandlungen zu dieser Epoche grundlegend sein. Kamlah's Versuch, durch eine Auswertung der archäologischen Quellen einen Beitrag zur Siedlungsgeschichte der Eisenzeit I bzw. der Richterzeit zu bieten, zeigt, daß die historische Wirklichkeit in ethnischer, politischer, wirtschaftlicher, kultureller und religiöser Hinsicht viel komplizierter war, als es die bisherigen Erklärungsmodelle zum Ausdruck brachten. Das Buch stellt somit einen eminent wichtigen Beitrag nicht nur zur Archäologie Palästinas, sondern auch zur Geschichte Israels dar.]

W. Z.